

# Memel-Rundschau

**15**

Sonderblätter der Arb.-Gem. der Memelsammler

3. Jahrgang. Schriftleitung Anklam 116.

Jan. 1935

Führer der Arb.-Gem.: Ing. Ernst Becker-Anklam.

## Was bieten die MEMEL-PHOTOS der M. S. Arb.-Gem.?

Das gesamte Sammelgebiet Memels als Sondergebiet wird beherrscht von drucktechnischen Zusammenhängen, in die der einzelne Sammler einzudringen gezwungen ist. Dazu dienen Aufsätze der Zeitschriften, heute fast ausschließlich die Memel-Rundschau, und Sonderwerke, wie es für Memel das Tafelwerk ist.

Es gibt nun aber in einzelnen Fragen kaum ein besseres Lehrmittel über die Dinge, als die Photographie, die dann die beste Anschauung „wahrheitsgetreu“ vermittelt. —

Um auch hierin für die Arb.-Gem. etwas zustande zu bringen, werden vom Leiter seit Jahren Sonder-Memelphotos hergestellt, die inzwischen von vielen Memelsammlern gerne benutzt werden, weil man sich die Lichtbilder zu billigen Preisen beschaffen kann und dadurch rechtzeitig vor Irrtümern und Enttäuschungen (z. B. in punkto Fälschungen) bewahrt bleibt.

Die Lichtbilder sind nach verschiedenen Gesichtspunkten hergestellt, wie sie in folgendem dargestellt werden. (41 Photos für 7.70 RM)

Wir lassen zuvor noch kurz die Preise folgen:

Serie A enthält 7 Stücke für zusammen 1.50 RM.;

einzeln:	Nr.	1	11	12	13	18	21
	RM.	-.15	-.35	-.30	-.30	-.20	-.20

Serie B enthält 3 Stücke für zusammen 0.55 RM.;

Serie C enthält 20 Stücke für zusammen 3.55 RM.;

einzeln:	Nr.	4	5	6	7	8	9	10	16	17	19	26	27
	RM.	-.20	-.15	-.20	-.10	-.20	-.20	-.30	-.15	-.20	-.15	-.15	-.15
	Nr.	31	32	33	34	35	37	39	40				
	RM.	-.15	-.20	-.15	-.20	-.10	-.20	-.20	-.20				

Serie D enthält vorerst 2 Stücke zusammen 0.40 RM.;

Serie E behandelt die Abstempelungen, soweit sie echt sind und seltener zu finden sind sowie Sonderfälle.

Inhalt 9 Stücke zum Preise von 1.55 RM.

einzeln:	Nr.	14	15	20	4	16	19	34	41	43
	RM.	-.15	-.15	-.15	-.20	-.15	-.15	-.20	-.20	-.20

Serie G enthält Aufnahmen von Raritäten, Probedrucken und Aufdrucksonderfällen. Inhalt 6 Stücke für zusammen 1.05 RM.

einzeln:	Nr.	17	28*	29	30	36	38	42
	RM.	-.20	-	-.10	-.25	-.15	-.15	-.20

Bestellungen und Wünsche sind zu richten an die „Memel-Sammler Arb.-Gemeinschaft, Anklam 116.“

\*) vergriffen.

## 15. Memel-Rundschau

Es folgt die genaue Aufzählung im einzelnen:

### Memel-Photos.

- Serie A) Durch Memel-Tafelwerk-Tafeln abgelöste Typen und Abarten Photos:
- Nr. 1 Abstands-Abarten von 4 M/45 c Nr. 91 s. M. Tafel
  - 11 Erste Cent-Ausgaben 1923 Typen Nr. 167—175 s. M. Tafel 14; 15
  - 12 Aufdruck-Typen I. der „24 Werte“ Centu s. M. Tafel
  - 13 „ II. der „24 Werte“ Centu „
  - 18 Aufdruck-Maße bei Memel 64—71 „
  - 21 Typen 206—209, 234—237 s. M. Tafel 26
- Serie B) Photos zur Ergänzung der Memeltafeln: „Sternserie“
- 23 Aufdruckbild und Maße bei 50 Markiu
  - 24 „ „Stern“ Stellungstypen
  - 25 „ Typenschäden d. Buchstaben und Ziffern
- Serie C) Photos aus der „Fälschungsforschung Becker“
- F 4 französ. D.-Falsa von Nr. 46+46I. außerdem s. E)
  - F 5 französ. Luzerner „15“ Pf. Kopfsteher Nr. 38, 47, 48
  - F 6 Flugpost I. 2 m und 4 m Berliner + Germania Nr. 18
  - F 7 Germania 10 Pf. rot falscher Aufdruck o „Bismarck“
  - F 8 Drei Henning-Falsa Flugpost I. o „Bismarck 17. 7. 21“
  - F 9 „Memelgebiet“ falsche und echte Stücke o „Bism. 23. 9. 20“
  - F 10 Flugpost I. und II. Ausgabe echt und falsch. Hennings und Pariser
  - F 16 Aufdruck Kopfsteher (Nr. 7); s. auch E)
  - F 17 „ „ Henning (Nr. 81); s. auch unter G)
  - F 19 „Russ“-Falschstempel. s. auch unter E)
  - F 26 Germania Phantasie-Aufdrucke; Falsa 13 und 82
  - F 27 „ Fälschungen mit falschem Memel \* \* c Stempel „10. 9. 20“
  - F 31 Flugpost I. Ausgabe (4 Falsa) ungestempelt
  - F 32 „ I. „ (6 Falsa, 4 davon kopfstehende Aufdrucke)
  - F 33 bedenkliche Dumat-Briefe
  - F 35 Flugpost II. 3 Mark-Falsifikat gestempelt Memel \* \* c
  - F 37 „Züricher“ Provisorien-Kopfsteher-Falsa (5 Stücke)  
und Flugpost I. Kopfsteher von Nr. 41
  - F 39 Ganzfälschungen von Nr. 154—166 mit blauem Falschstempel
  - F 40 „ „ „ 193—205 „ „ „
  - F 34 vier falsche Memelstempel, ein falscher Aufdruck (Germ.)
- Serie D) Hausauftrag-Nummern (Urmarke und Aufdrucke)
- N 2: H-Nummern der Germania-Werte, Kleinformat ab Nr. 17
  - N 3: H-Nummern der Werte Nr. 26, 27, 29, Offset-Drucke, H-Nrn. farbig
- Serie E) Stempel-Sonderheiten für Abstemplungs- und Ganzstück-Sammler.
- Nr. 4 (F) Memel-Stempel \* \* e und \* \* \*, s. auch C)
  - 14 Ortsstempel (13) deutscher Formen
  - 15 Bahnpost (Oval-)Stempel (11) deutscher Form
  - 16 (F) Memelwerte mit fremden, mißbrauchten und seltenen Stempeln s. C)
  - 19 (F) Stempel Kollaten, Drawöhnen (Kur. Haff.) s. auch C)
  - 20 alte Memelstempel und Stempel-Irrtümer der Post
  - 34 (F) vier falsche Memelstempel s. auch unter C)
  - 41 Zwanzig Jahre „Memel \* \* c“-Stempel 1902—1922
  - 43 Acht litauische Memel-Stempel 1923/24 lb - lc - ld - le - ln  
(s. Aufsatz der M.-Rundschau 1934 Hefte 12 und 13)

## 15. Memel-Rundschau

Serie G) Raritäten-Photos und verschiedenes.

- 28 Vergriffen; ungezähnte Stücke mit Rand von Nr. 35
- 29 Viererblock ungezähnt! von Nr. 50 postfrisch
- 30 Probedruck von Nr. 49 und Sondertype „15“ von Nr. 170.
- (F 17) Kurzer Balken, rot bei Flugpost I. 3 Mark (45)
- 36 Die echten Flugpost I. Aufdrucke 1921/22 (1 m)
- 42 Bemerkenswerte Aufdruckfälle „Memelgebiet“ (4)
- 38 Stark verschobene Aufdruckplatten, 4 Fälle.

Lieferungen durch die Schriftleitung der M. R. nur nach Vorauszahlung des Betrages. Bei Bestellung nur Serie oder Nummern angeben. An Portospesen werden in jedem Falle 25 Rpf. gerechnet. Vier Wochen Lieferzeit.

## Für Memel-Forscher u. Inflationsforscher!

Die Memel Arbeitsgemeinschaft hat seit 4 Jahren durch Entgegenkommen der Album-Firma P. Koch-Aschersleben, kurz Ka Be genannt, einen Sonderklemmbinder mit Schutzeinlage-  
deckel im Querformat 37×26 cm herausgebracht, der mit 115 sogenannten Bogenschaubild-  
Formularen, gelbes sauberes starkes Buchungspapier, ausgestattet ist und als Unterlage zu  
eigenen Eintragungen über die Druckplattenverhältnisse des Memelgebietes äußerst praktisch  
zu gebrauchen ist. Die Blattzahl ist der ungefähr benötigten Schaubildbogenzahl angepaßt und  
bietet Raum für systematische Eintragungen aller Art. Die Darstellungen auf jeder Seite sind  
— je nach Bogenfeldanordnung der Memelmarken-Schalterbogen — in 3 Abteilungen geteilt.  
Alle enthalten gemeinsam Senfnummer, Kurszeit und Auflagenhöhe über dem eigentlichen  
Bogenschema, welches in 3 verschiedenen Formen vorliegt. Bogenfelder werden durchgezählt  
von links oben bis rechts unten (einige Richtungszahlen außerhalb des Randes).

Form I. zeigt 40 Blätter mit je 2 Bildern 10×10 Felder

„ II. „ 25 „ „ „ 2 „ 6×25 „  
„ III. „ 50 „ „ „ 2 „ 3×25 „

zusammen: 115 Blätter, dazu noch 2 große Blatt Abbildungen (Klischeeabzüge aller  
Abbildungen aus Berl. B.-Ztg. 1925/29 Memel) und 1 dünneres Musterblatt IIIa mit je 2 Bogen  
3×25 Felder. Alles im Stahl-Klemmbinder, Ausführung Ka Be, nebst Schutzinnendeckel.  
Ausnahme-Preis eines vollständigen Binders (nur noch wenige Stücke vorrätig) 5.50 RM.

Musterblätter (Originale) sind außerdem noch in folgenden Mengen vorrätig:

I. 90 Blatt II. 70 Blatt III. nichts IIIa 200 Blatt.

Die Blattformen eignen sich übrigens zur Verwendung auch außerhalb Memels, so kann  
benutzt werden:

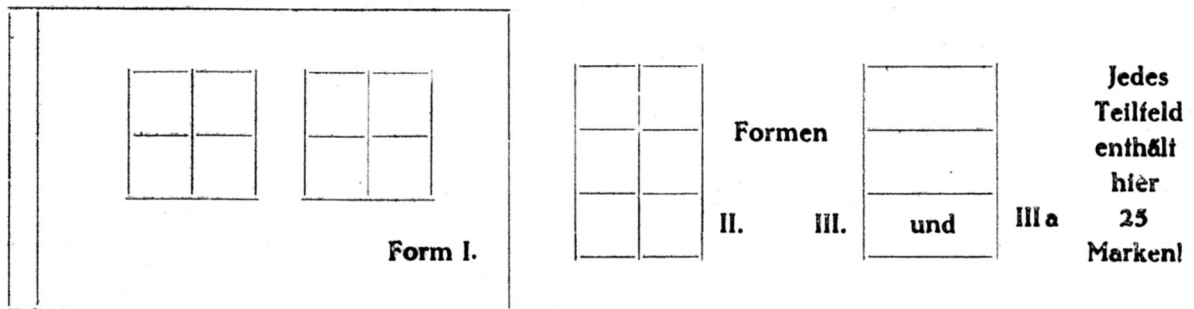
Form I. für alle Deutschlandausgaben, Saargebiet u. a. m. auch Inflationsbogen

Form II. für alle kleinformatigen Frankreichbogen (150 Felder) und auch an-  
dere Gebiete z. B. Oberschlesien.

Form III. und IIIa für alle großen Querformate Frankreichs und seiner Kolonien,  
soweit solche in Gruppen zu 3×25 Felder gesetzt sind.

## 15. Memel-Rundschau

Die Bogenschemata kann man so skizzieren:



Das Gute an diesen Formblättern ist eben die Möglichkeit jeder individuellen Ausgestaltung des ganzen Binders, welcher dann nach und nach zu einem persönlichen Meisterwerk werden kann.

Formen I. bis III. sind auch auf jeder Seite zweimal vorhanden; so kann man oft die zwei Platten einer Marke nebeneinander darstellen, und die Unterschiede zeigen sich auf den ersten Blick. Da das ganze Formularwerk ein Loseblattsystem ist, lassen sich die einzelnen Blatt bequem zwischen die betreffenden Seiten des Markenalbums legen, solange man daran oder mit ihnen arbeitet.

Schließlich noch Preis und Gewichtsverhältnisse für Abgabe von losen Blättern.

Restbestände	vorhanden	Preis je 10 Blatt	Gewicht je 10 Blatt	Blattformat cm
Form I.	90	—,50	95 gr.	25×35,5
Form II.	70	—,50	95 gr.	25×35,5
Form III.	—	—	95 gr.	25×35,5
Form IIIa	200	—,20	42 gr.	22,8×29,3

Ein kompletter Binder mit 120 Blatt 2000 gr.

Anklam 116.

Memel S. Arb.-Gemeinschaft.

*Bemerkung der Schriftleitung:*

### **Memel-Rundschau**

(Verlag Anklam)

**I. Jahrgang**                      1932/33 Hefte 1–6

(Verlag Immenstadt)

**II. Jahrgang**                      1933/34 Hefte 7–14

**III. Jahrgang**                    1935 beginnt mit Heft Nr. 15

# 15. Memel-Rundschau

## Aus Bogenschaubild-Sammlung Becker!

Senf Nr. 207/127

Kurszeit: XI. 23 —

Nr. I.

Auflg. Höhe: a

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	
1.				A I.					A II.	15 A II.	10.
									A I.	A II.	
			A I.								
41.											50.
						A I.				A II.	
										A II.	

Von diesem Wert gibt es 2 Platten!

Wertziffern und Buchstaben-Typen: Platte I. und II.

I.  $1_1 5_1 C_1$  entu = 87%

II.  $1_1 5_1 C_2$  entu = 12% Felder 9. 20. 30. 40. 50. 59. 60. 70. 80. 88. 90. 100

III.  $1_2 5_2 C_2$  entu = 1% Feld 10.

Maß „a“, Abstand zwischen Zierbalken und Strichen: Platte I. nur  $a_1 = 3,2-3,4$  mm

A I. =  $a_1$  3,3 mm (3,2-3,4) mit  $C_1$  (entu) z. B. Feld 4.

A II. =  $a_1$  3,3 „ „  $C_2$  (entu) z. B. Feld 9.

# 15. Memel-Rundschau

## Aus Bogenschaubild-Sammlung Becker!

Senf-Nr. 207/127

Kurszeit: XII. 23—1. IX. 25.

Nr. II.

Auflg. Höhe: b

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	
1.				A III.						15	10.
				A III.							
							A III.				
41.											50.
									A VI.	A VI.	
									A IV.	A III.	A IV.
			A III.								

Von diesem Wert gibt es 2 Platten!

II. Platte hat außer  $a_2$  oder  $a_3$  Aufdruck dkl'grün.

II. 207/127 entdeckt Oktober 1934. B.

Auflagen 16500 wohl für I. Platte allein.

A III. hat  $a_2$  (eng) 2,5 mm mit  $C_1$  (entu).

A IV. „  $a_2$  „ 2,5 „ „  $C_2$  „

A V. „  $a_3$  sehr eng 1,8 „ „  $C_1$  „ ?

A VI. „  $a_3$  „ „ 1,8 „ „  $C_2$  „

# Interessante Neuentdeckungen zur D Provisorien-Ausgabe Nr. 206-208

von E. Becker-Anklam.

Die Auktionen der letzten Jahre haben immer wieder neben andern Werten der Memeler Marken auch Angebote in den 4 Provisorien 206–209 gebracht. Heute betrachten wir nur die 10, 15 und 30 Centu. Warum? — Weil das Wesentliche bei unseren Entdeckungen nur durch diese Werte aufgezeigt werden kann. Sie haben nämlich alle 3 den gleichen Aufdruck d. h. besser gesagt roten oder grünen Überdruck (Buchdruck). Bei der 60 Centu fehlen die grünen Doppelstriche, wie sie in Abb. 1 dargestellt sind.

Die allgemeinen Plattenverhältnisse sind im Memel-Tafelwerk Tafel und Text 26 wiedergegeben, sodaß wir uns heute auf die speziellen Eigenarten der 3 Werte beschränken. Da ist nun folgendes zu bemerken.

Nach Abb. 1 ist der Abstand „Zierbalken-Doppelstriche“  $a_1 = 3,3$  mm und zu finden bei allen drei Werten (I. Platte), auf dem ganzen Bogen, jedenfalls hat sich das Gegenteil noch nicht bemerken lassen. Nur der 15 Centu-Wert zeigt das

Vorhandensein einer 2. Platte

auf. Dort findet man — außer einem fast schwarzgrünen Überdruck nur noch die Maße  $a_2$  (2,5 mm) und  $a_3$  (1,8 mm). Wie nun diese Platte entstanden ist und seit wann sie auftritt, muß und kann erst die weitere Forschung ergeben.

Wer ist in der Lage hier weiter zu helfen? Am besten durch Vorlage der Originalbogen (I. und II. Platte) an die Schriftleitung.

Die Nachprüfung sämtlicher 100 Bogenfelder würde ergeben, daß

$a_1$  mit 3,3 mm nur in der I. Platte

dagegen  $a_2$  und  $a_3$  mit 2,5 bzw. 1,8 mm nur in II. Platte

zu finden ist.

Das Feld 4 (Abb. 4) mit der verletzten 1“ wurde zuerst zum Verräter, da es als Belegstück aus beiden Platten vorliegt.

Bisher kann folgendes festgehalten werden:

Platte I. (Nr. I. 207/127, 15 Centu)

A I. mit $a_1 = 3,3$ mm und $C_1$ in Centu	}	bei 10 C	15 C	30 C	15 C
A II. mit $a_1 = 3,3$ mm und $C_2$ in Centu		Nr.	206	207	208

A I. festgestellt in Feldern: 4! 19. 23. 76.	}	bei 15 Centu
A II. „ „ „ : 9. 10. 20. 80. 100.		

Platte II. (Nr. II. 207/127, 15 Centu)

[ob amtlicher oder nichtamtlicher Originalplatten-Nachdruck ist noch nicht feststellbar.]

A III. mit $a_2 = 2,5$ mm und $C_1$ (entu)		A V. mit $a_3 = 1,8$ mm und $C_1$
A IV. mit $a_2 = 2,5$ mm und $C_2$ (entu)		A VI. mit $a_3 = 1,8$ mm und $C_2$



- A III. festgestellt in Feldern: 41 14. 37. 89. 93.
- A IV. " " " " : 88. 90.
- A V. noch nicht vorliegend, jedoch sicher vorhanden.
- A VI. festgestellt in Feldern: 59. 60.

Die Nr. 207 K (Kopfsteher Aufdruck) gehört zur I. Platte und liegt vor mit A I. in den Feldern 21. 23. 31. 32. und 76.

Es ist nun zwar unwahrscheinlich, jedoch nicht ausgeschlossen, daß die 10 und 30 Centu auch in II. Platte auftreten, also Augen auf und sofort bei Auftreten Meldung an die Schriftleitung. — Im übrigen vergleiche man die beigegebenen Abbildungen und Bogenschaubilder. —

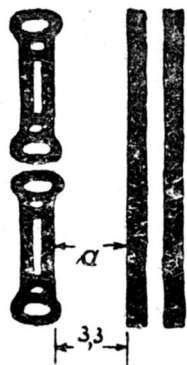


Abb. 1

Das Kennzeichen der I. und II. Platte



Abb. 2

Die beiden C-Typen



Abb. 4

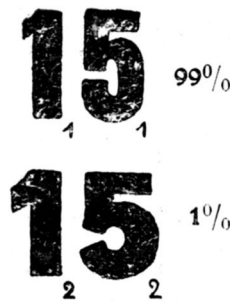


Abb. 3

Die breite Type „15“ in Feld 10, stets mit C<sub>2</sub>



Phantasie-Stempel in graublauer Farbe.